

**Protokoll
der
Tagung der Frauenkommission
in Braunfels
am 23. Oktober 2021**

Beginn: 15:30 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort: Europasaal im Haus des Gastes, Braunfels, Fürst-Ferdinand-Str. 4a

Teilnehmer*innen:

- Frauenreferent*innen der Länder
 - Aylin Albayrak (BAY)
 - Lothar Hartung (M-V)
 - Germaine Kickert (NDS)
 - Sonja Noll (SAA) (16:00 eingetroffen)
 - Wolfgang Krüger (S-H) (i. V., mit Vollmacht für Stimmberechtigung)
 - Dr. Sanja Perović-Ottstadt (RLP)
 - Carmen Voicu-Jagodzinsky (NRW)

- Aktuelle Mitglieder der Frauenkommission
 - Wolfgang Fiedler (Turnierschach)
 - Roland Katz (Frauen-Bundesligen)
 - Hannelore Neumeyer (Frauen-Regionalligen) (18:05 eingetroffen, Stau)
 - Dan-Peter Poetke (Frauenreferent/Vorsitzender)

- Gäste (zu Beginn ohne Stimmrecht):
 - Olga Birkholz (Vizepräsidentin Verbandsentwicklung DSB)
 - Britta Leib (Schleswig-Holstein)
 - Sandra Schmidt (Breitschachreferentin DSB)
 - Sebastian Swoboda (Vorsitzender SF Braunfels) (16:00 eingetroffen)

- **Begrüßung (Dan-Peter Poetke)**

- **1.1. Tagesordnung Abstimmung**

- Ergänzung der Tagesordnung unter TOP 13 um den Punkt „Wahl Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit“
- Tagesordnung wird mit der Ergänzung angenommen

- **1.2. Teilnehmende und Abstimmungsberechtigte**

- 12 Teilnehmende
- davon **9 mit Stimmrecht**
- jeder Anwesende hat nur eine Stimme

- **1.3. Abstimmung Protokollführer*in**

- Germaine Kickert (Niedersachsen)

- **2. Auswertung des HA/Präsidium/ FIDE (Olga Birkholz)**

- Zielsetzung innerhalb des DSB ist es schon seit einiger Zeit
 - Netzwerke aufzubauen
 - Frauen aktiver zu machen
 - denn ohne Frauen, so Birkholz, geht Frauenschach nicht
- Im Sinne dieser Zielsetzung wurden für die folgenden DSB-Ämter Frauen requiriert:
 - Vizepräsident*in Finanzen
 - Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit requiriert,
 - Referent*in für Breitensport
 - leider sind die ersten beiden bereits von ihren Ämtern zurückgetreten
- Birkholz begründet ihren Wechsel zur Verbandsentwicklung folgendermaßen
 - es insgesamt darum Schach (für Frauen) attraktiver zu machen
 - Fokus sollte nicht nur auf dem Leistungssport liegen, sondern auch auf der Mitgliedergewinnung/dem Breitensport – daher enge Verquickung
- Sie berichtet außerdem vom aktuellen Stand der Diskussion innerhalb der FIDE und des DSB, inwiefern separate Frauenturniere weiterhin sinnvoll sind
 - im Leistungssportbereich sinnvoll diese aufrechterhalten
 - im Breitensportbereich wird Sinnhaftigkeit z. Z. hinterfragt
- Katz: dankt Birkholz für Einsatz für Frauenschach innerhalb des Präsidiums
- Rückfrage aus dem Plenum: aktueller Stand vakant gewordener Ämter?
 - Vizepräsident*in Finanzen bereits neu besetzt (Lutz Rott-Ebbinghaus)
 - Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit zurzeit vakant

3. Aktivitäten zur Erhöhung des Frauenanteils im DSB (Dan-Peter Poetke)

- Seit erster Wahl zum Referenten Frauenanteil von 6% auf 8% gestiegen
 - laut Poetke jedoch nicht sein Verdienst, sondern Verdienst der DSJ
 - ihm zufolge besteht ein wesentliches Problem darin, dass viele Mädchen nichts in Erwachsenenschach hineinwachsen (z. B. aufgrund von Problemen bei der Vereinbarung des Hobbies mit Familie)

3.1. Mädchen und Frauenschachkongress (MFSK) Halle 2021 (Katz)

- berichtet vom Mädchen und Frauenschachkongress (MFSK) Halle 2021
 - an letzten drei Kongressen teilgenommen (Weimar, Salzburg, Halle)
 - dort wurden jedes Mal tolle Ideen vorgestellt und/oder entwickelt
 - hat sich mittlerweile (v. a. seit Kongress in Salzburg) zu einem Kongress des „deutschsprachigen Raums“ mit Gästen z. B. aus Liechtenstein entwickelt, die ebenfalls regelmäßige Teilnahme erwägen
- Birkholz: ergänzt Bericht zum Thema MFSK
 - Fortführung der gemeinsamen Organisation des Kongresses muss aufgrund der Ausgründung der DSJ als eigenem e. V. thematisiert werden (u. a. bzgl. der kostenmäßigen Aufteilung zwischen DSB/DSJ)
 - beim MFSK 2021 gab es einen großen Fokus auf Mädchenthemen
 - der DSB hat sich thematisch/personell in 2021 zu wenig eingebracht
 - Schweiz als Vorbild: in Salzburg 2020 hat der Präsident des Schweizerischen Schachbunds selbst einen Vortrag gehalten
- Poetke: Dokumentation des MFSK ist bei der DSJ (Alia Schrader) zu erhalten
- Poetke: Projektvorstellungen beim MFSK (z. B. Schachtulpen) inspirierend
 - monatliche Treffen, bei denen sich Frauen (streng unter sich) einmal im Monat im Café mit Essen/Trinken zum Schachspielen treffen
 - ein möglicher Baustein, um Frauen mit Schach in Verbindung zu halten, auch wenn normales Vereinsschach sie gerade nicht so anspricht
 - zeigt außerdem, dass viele Frauen sich eine andere Art Umgebung beim „Vereinsabend“ wünschen, als man sie klassischerweise vorfindet
- Birkholz: Falls jemand Interesse hat etwas in dieser Art aufzubauen, stehen 500 Euro Starthilfe von Walter Rädler zur Verfügung
- Katz: Förderung weiblicher Schiedsrichter*innen war Bestandteil unserer Arbeit
 - Videokonferenz mit interessierten Frauen und der Schiri-Kommission
 - neue Schiedsrichterinnen (hohe Lizenzstufen):
 - ISR: Gabriele Häcker
 - FSR: Brigitte Große-Honebrink, Claudia Münstermann, Estelle Morio, Maria Graf, Kristin Wodzinski, bald Sandra Schmidt

- Poetke: Auch im Trainingsbetrieb besteht Änderungsbedarf
 - Mädchen wollen von Frauen trainiert werden, möglichst mit Mädchen
 - Carmen Voicu-Jagodzinsky als Beispiel für gutes Ineinandergreifen
 - Voicu-Jagodzinsky betont, dass man einen langen Atem braucht, dass sie mittlerweile auf ca. 10 Jahre Arbeit zurückschaut und ihre Mädchen nun beginnen in den Erwachsenenpielbetrieb hineinzuwachsen
 - Dan-Peter Poetke betont daran anknüpfend seine Hochachtung vor der DSJ und all denjenigen, die an der Basis Zeit investieren

16:00: Zwei weitere Teilnehmende (Sebastian Swoboda und Sonja Noll) treffen ein, davon stimmberechtigt, nun gibt es 14 Teilnehmende, **10 mit Stimmrecht**

3.2. Ideen der Länder

- Noll: berichtet anknüpfend an das Thema MFSK und „Schachtulpen & Co.“
 - Inspiration beim MFSK, hat die Idee geboren, etwas vergleichbares im Saarland zu erschaffen
 - Idee ist es einen reinen Frauenverein in St. Ingbert aufzubauen, für Frauen, die sich ein bis zweimal im Monat im Café treffen
 - es wird über die Möglichkeit einer Doppelmitgliedschaft nachgedacht
 - Saarländischer Schachverband unterstützt voraussichtlich finanziell

4. Bundesligen (Roland Katz)

4.1. Abgelaufene Saison

- Katz berichtet über die Saison 2019/20 bzw. 21
 - war seine Premiersaison als Turnierleiter und lief zunächst perfekt
- 2. FBL
 - im Februar 2020 war die 2. FBL fertig
 - in den drei Staffeln der 2. FBL erreichten neben Löberitz (Ost) die Neulinge Hemer (West) und Bad Kissingen (Süd) den Staffelsieg/Aufstieg
- Auswirkungen Covid-19 Pandemie auf 1. FBL
 - in der 1. FBL fehlten noch 3 Spieltage (zentrale Runde) als die Covid-19 Pandemie im März 2020 zur Unterbrechung der Saison führte
 - es folgten mehrere Verschiebungen der zunächst als zentrale Endrunde in Berlin geplanten Wettkämpfe der FBL (Sept. 20, Mai 21, Sept. 21)
 - in diesem Zusammenhang gute Beziehung zu den MF aufgebaut
 - auf Initiative von Jan Salzmann (Lehrte) wurde eine Videokonferenz zur 1. FBL durchgeführt, welche gut angenommen wurde
 - Schließlich wurde in dieser sehr konstruktiven Videokonferenz entschieden, die letzten 3 Runden der Saison 2019/21 vom 3.-5.9.21 dezentral in Baden-Baden, Deizisau und Rodewisch auszutragen.
 - Ich habe die Gelegenheit genutzt, um mit 8 MF persönlich viele Angelegenheiten der FBL zu besprechen.

- Vielen Dank an die drei Ausrichter sowie an alle Teams für den Kampfgeist und die Disziplin unter Coronabedingungen
- sportliches Resümee 1. FBL
 - in der FBL war ein interessanter Kampf um den Titel bzw. den Klassenerhalt zu erwarten gewesen
 - erst die allerletzten Partien entschieden über den Titel sowie den Abstieg. Bad Königshofen wurde erneut Meister in der 1. FBL.

4.2. Kommende Saison 2021/22

- Änderung: 1. und 2. FBL
 - Einführung von 2 Jugendbrettern, die zusätzlich zu der bisherigen Anzahl gemeldet werden können, dies ist bereits beschlossen
- Terminplanung:
 - rechtzeitig begonnen, von Mitgliedern der Frauenkommission bestätigt
 - erreicht, dass die FBL-Termine direkt nach der SBL fixiert werden
 - zurückzuführen auf gute Zusammenarbeit unter anderem mit Vizepräsidentin Sport, Bundesturnierdirektor, Schachbundesliga e. V.
 - außerdem darauf geeinigt, dass, falls ein zusätzlicher Termin notwendig sein sollte, kein Frauentermine genommen wird
 - leider haben einige Oberligen parallel zur DFMM der LV einen Spieltag durchgeführt, diese Termine werden jedoch nicht vom DSB festgesetzt
- Meldung, Staffeleinteilung, Reisepartnerzuweisung, Erstellung des Spielplans
 - alle Teams der FBL und 2. FBL 2021/22 haben ihre Teilnahme gemeldet
 - Staffeleinteilung, Reisepartner und Schiedsrichter*inneneinsätze erledigt
 - Wünsche der Vereine konnten weitgehend berücksichtigt werden
 - versucht ähnliche Belastungen zu schaffen, auch über Saisons hinweg
 - bei Bildung der Reisepartner mussten, in Absprache mit dem Frauenreferenten, Ermessensentscheidungen getroffen werden
 - viele, aber nicht alle Vereine sind mit der Planung sehr zufrieden
 - zwei Proteste gegen Zuweisung Reisepartner, noch nicht entschieden
- Kriterien der Auslosung
 - keine „Auslosung“ im klassischen Sinne
 - die Reisepartner der 2. FBL werden nach Einteilung der Staffeln nach geografischen Gesichtspunkten ermittelt
 - Wünsche aller Vereine bzgl. Ausrichterrunde, Reisepartner u.ä. können eingereicht werden und werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
 - Beispiele für solch eine Berücksichtigung sind der Wunsch des SK Lehrte und des SV Hemer zentrale Runde mit weiteren, parallel ausgetragenen Frauenligen auszurichten
 - In der letzten Saison sind nahezu alle Wünsche erfüllt worden. Natürlich wird dies nicht immer so sein.

- Ziel der Festsetzung des Spielplanes ist es außerdem, anlässlich der zentralen Endrunde, möglichst viele Paarungen zu gewährleisten, bei denen es um den Titel bzw. um den Klassenerhalt geht.
- Nächste wichtige Schritte
 - Meldeschluss 31.10. für die namentliche Meldung und die Einreichung der Spielvereinbarungen in der aktuellen Fassung
 - die Überarbeitung der Spieler*innenvereinbarungen sind vor allem notwendig geworden, da sich die als ein Passus darin enthaltenen Dopingbestimmungen der NADA geändert haben
 - Sammlung und Archivierung der neuen Spieler*innenvereinbarungen erzeugt in dieser Saison einen großen zusätzlichen Arbeitsaufwand
 - bis zur genannten Deadline müssen die Spieler*innenvereinbarungen mindestens in digitaler Form vorliegen
 - in gedruckte Form müssen sie spätestens vor dem 1. Einsatz dem Schiedsrichtenden im Original vorgezeigt werden und in bestimmter Frist auf eigenes Risiko (Postweg) zu Roland Katz geschickt werden

4.3. Ergebnisdienst DSB Erfahrungen

- seit Saison 2019/20 wird ausschließlich der Ergebnisdienst des DSB genutzt, Dienst des Niedersächsischen Schachverbands wird nicht mehr befüllt
 - große Unterstützung von Jürgen Kohlstädt bei der Einarbeitung in das DSB-Tool – vielen Dank!
 - bezüglich der Frauenligen wurden Katz Admin-Rechte übertragen.
 - nach bevorstehender Verleihung des Titels „FIDE-Arbitr“ darf er die Frauenbundesliga eigenständig leiten
 - mit dem Tool des Ergebnisdienstes des DSB werden monatliche ELO-Auswertungen und die Überwachung von Normen für FIDE-Titel generiert
 - die Partien werden vom Ausrichter über vorhandene „Partienköpfe“ eingegeben, gespeichert und per Mail zu SF Kohlstädt geschickt.
 - Kohlstädt fasst die Dateien zusammen und veröffentlicht alle Partien der Staffel zeitnah im Ergebnisdienst.
 - Kickert: Bitte im Schiedsrichter*innentool in Zusammenarbeit mit Jürgen Kohlstädt einen alternativen Begriff für „Herrentermin“ zu finden

4.4. Förderung von Schiedsrichterinnen

- Katz erläutert, wie die Schiedsrichter*inneneinteilung vonstatten geht:
 - zwar Nutzung des Tools des DSB, aber weiterhin eigenständige Einteilung der Schiedsrichter*innen für die Frauenspieltage
 - wenn Schiedsrichterinnen sich eingetragen haben (auch für allgemeine Spieltage, nicht nur Frauen), werden diese bevorzugt eingesetzt, sofern die Entfernungen nicht gravierend weiter sind als bei männlichen Kandidaten, darauf wurde sich verständigt

4.5. Gemeinsame Runden 2022

- zentrale Endrunde der Saison 2021/22 mit der SBL in Berlin in der Diskussion
 - nicht abschließend geklärt, Finanzierung muss sichergestellt werden

- Poetke und Katz führen diesbezügliche Gespräche mit den SF Berlin
- Entscheidung voraussichtlich in sechs Wochen
- mögl.Alternative: Endrunde bei einem der Frauenbundesligavereine
→ Fazit: gemeinsame Endrunde der Frauenbundesligen angestrebt, aber von Finanzierung abhängig, ob gemeinsam mit Schachbundesliga oder bei einem 1. FBL Verein
- Diskussion im Plenum: Inwiefern gemeinsame Endrunden mit SBL sinnvoll?
 - Kickert: Terminüberschneidung für einzelne Spielerinnen problematisch
 - Birkholz: mögliche Gefahr ist, dass Frauen bei der Öffentlichkeitsarbeit/ Sponsorengewinnung unterrepräsentiert sind. Gemeint - in Masse von starken Schachspielern und Vereinen der SBL wird die Frauenbundesliga nur an zweiter Stelle von Interesse sein.
 - Poetke: betont Atmosphäre mit WeltklassemSpielern als Zugewinn, außerdem wird Spannung erzeugt und breitere Vernetzung ermöglicht
- allgemeines Resümee Poetke:
 - froh, dass Ligen zu Ende gebracht werden konnten
 - und sogar eine Ländermeisterschaft ausgerichtet werden konnte

5. Regionalligen (Hanelore Neumeyer) – verschoben, da N. im Stau

6. DFEM (Roland Katz, Wolfgang Fiedler)

- Birkholz berichtet aus Sicht einer Teilnehmerin von der DFEM in Magdeburg
 - bei den Bedingungen „hat alles gepasst“
 - Sofia-Regel bis zum 40. Zug als positiv empfunden
- Fiedler: merkt zur DFEM 2021 im Rahmen des Meisterschaftsgipfels an
 - DFEM beim Meisterschaftsgipfel nur das zweitwichtigste Turnier
 - er hat versucht sich für gleichwertige Bedingungen bei DFEM 2021 und DEM 2021 einzusetzen
- Katz: merkt zur DFEM 2021 im Rahmen des Meisterschaftsgipfels an
 - im vorigen Jahr gab es viele Beschwerden bzgl. Orga der DFEM
 - deshalb wurde entschieden, dass Fiedler dies 2021 nicht übernimmt
 - Katz hat sich kurzfristig (Mai) bereiterklärt Meisterschaft zu organisieren
 - binnen weniger Wochen in guter Zusammenarbeit mit den Ländern ein Teilnehmerinnenfeld bestehend aus 28 Spielerinnen zusammengestellt
 - u. a. aufgrund von coronabedingt ausgefallener Landesmeisterschaften wurde die Meisterschaft nicht von allen Ländern beschickt
 - u. a. deshalb nicht das allerstärkste Turnier
 - aber trotzdem in der Spitze stark
 - außerdem wunderbare Atmosphäre, gemeinsam mit der DEM in einem Saal, mit gemeinsamen Turniergericht und Anwendung der Sofia-Regel

7. IODFEM (Wolfgang Fiedler)

7.1. Erfahrungen 2021

- Erfahrungen vor 2020
 - Versuch Meisterschaft in Südbayern aufzuziehen
 - mal Gäste aus der Türkei, dann mal Familie Peglau als größere Gruppe
 - aber insgesamt hat Konzept nicht wirklich gefruchtet
 - Erfahrungen 2020/2021
 - Verlegung des Austragungsortes in das besser erreichbare Erlangen
 - 2020 20 Teilnehmerinnen
 - 2021 29 Teilnehmerinnen (ohne Bahnstreik noch mehr)
- das Turnier in vier Tagen durchzuziehen, scheint gut anzukommen

7.2. Ausblick 2022

- Das Turnier ist wieder für August 2022 geplant
 - es gibt innerhalb des DSB etwas Widerstand gegen das Turnier, da es im offenen Bereich kein paralleles Turnier gibt
 - Wunsch Leib: etwas nördlichere bzw. zentralere Ausrichtung anstreben
- Katz möchte einen Antrag bzgl. der IODFEM 2022 stellen
 - es soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht entschieden werden, wer die IODFEM im nächsten Jahr organisiert/ausrichtet
 - dies soll entweder nach den Wahlen oder im Januar bei der turnusmäßigen Sitzung der Frauenkommission entschieden werden
- Poetke merkt an, dass sich dies ja ohnehin aus den Wahlen unter TOP 13.5 Turnierleiter*in Turnierschach ergibt, daher nicht separat beschlossen wird
- Poetke merkt bzgl. der Vergabe der Ausrichtung an, dass man es Vereinen/Landesverbänden ermöglichen kann, sich darum zu bewerben
- **Antrag von Roland Katz ergänzt durch Dan-Peter Poetke:**

bis 5.12. können sich Vereine/Landesverbände um die Ausrichtung der IODFEM 2022 beim DSB bewerben, über die Vergabe entscheidet die Frauenkommission bei der turnusmäßigen Tagung im Januar 2022

→ der Antrag wurde mit **8 ja Stimmen**, bei 2 Enthaltungen angenommen

7.3. Zukünftige Entwicklungen (Poetke)

- Zukunft dieser Meisterschaft etwas unklar
- da mittlerweile die DFEM jedes Jahr und nicht mehr alle zwei Jahre stattfindet
- allerdings zurzeit Fortführung geplant

8. DSEM-F

8.1. Auswertung 2021

- Albayrak berichtet aus Sicht einer Teilnehmerin
 - Atmosphäre mit Frauenschnellschachmeisterschaft und Schnellschachmeisterschaft als gemeinsame Ausrichtung sehr positiv
 - „tolles Erlebnis“ für die Teilnehmerinnen
 - Schmidt ergänzt: als Schiedsrichterin hat sie es ebenso empfunden

8.2. Ausrichter 2022

- es gibt einen Bewerber um die Ausrichtung, aber noch nicht entschieden
- Ziel ist eine gemeinsame Ausrichtung mit der allgemeinen DSEM

9. DBlitzEM-F (Roland Katz)

- Durchführung im Rahmen des Meisterschaftsgipfels 2021
 - ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Alisa Frey im Vorfeld
 - Durchführung am 01.08.21 vor Ort gemeinsam mit Gregor Johann
 - 22 Teilnehmerinnen, stark besetzt, sehr schöne Atmosphäre
 - Günstig war, dass durch die geringere Teilnehmer*innenzahl als bei der Offenen Klasse nach 4 Runden immer eine kleine Pause bei den Frauen eingelegt werden konnte

10. DFMM der LV (Wolfgang Fiedler)

10.1. vorläufige Auswertung 2021

- es waren mehrfach coronabedingt Anpassungen nötig
 - komplett verschoben vom regulären Termin in den Oktober
 - Anpassung der Bedenkzeit (Verkürzung auf 45 min. und 30 Sek./Zug)
 - nachdem klar wurde, dass die Landesverbände keine Schnellschachbedenkzeit wollen (u. a. wg. DWZ-/Elo-Auswertung), Bedenkzeit erhöht
 - Erhöhung jedoch nicht auf die ursprünglich geplante Bedenkzeit von 90 min. bis Zug 40, 30 min. Rest und 30 Sek./Zug
 - Erhöhung auf 90 min. und 30 Sek./Zug für die gesamte Partie
 - Grund: Verkürzung der Kontaktzeit am Brett wegen Corona
- aufgelockerter Spielsaal, da nur 10 Mannschaften teilgenommen haben
- persönliches Fazit:
 - schwierig nach 2 Jahren wieder auszurichten
 - außerdem gesundheitlich angeschlagen
 - aber trotzdem gute Ausrichtung
 - etwas schwierige Lichtverhältnisse bestehen über Fronleichnam nicht

- Rückfrage aus dem Plenum zur Bedenkzeitanpassung:
 - Bedenkzeit nur wegen Corona angepasst, Rückkehr geplant?
 - Ja, „nach Corona“ wird zur regulären Bedenkzeit zurückgekehrt werden
- es wird eine recht angeregte Diskussion bzgl. der Organisation/des Hygienekonzepts der DFMM der LV 2021 geführt, u. a. ging es um:
 - die Belüftung des Spielsaals (angekündigt war Dauerbelüftung, tatsächlich wurde sich auf die Belüftungsanlage verlassen, da das Öffnen der Türen zu Beschwerden aufgrund von Kälte geführt hatte)
 - Bedenkzeitanpassung (wird von einem Großteil als unglücklich empfunden, da es für die Spielerinnen Dauerstress bedeutet und die Partien relativ häufig dadurch entschieden wurden, außerdem merkt Kickert an, dass es angesichts mehrstündigen Gegenübersitzens ohne Doppeltische und ohne Masken auf die Stunde zusätzlich aus Sicht des Infektionsschutzes nicht angekommen wäre)
 - die Kommunikation gegenüber den LV bzgl. nötiger Änderungen (u. a. wurden Emails von LV nicht beantwortet, weiterhin kritisiert Kickert (NDS), dass die geänderte Ausschreibung mit gravierenden Änderungen bei Auswertung, Bedenkzeit und Zeitplan einfach einer Email angehängt wurde ohne auf die Änderungen in irgendeiner Form hinzuweisen – Fiedler bestreitet dies und sagt, in der Email habe gestanden, dass sich im Anhang eine neue Ausschreibung befand)
- Swoboda fordert Fiedler auf eine Aussage zu zukünftigen Ausrichtung(sort)en der DFMM der LV zu treffen
 - Swoboda stört sich an der folgenden Aussage von Fiedler aus dem Protokoll der Frauenkommissionssitzung am 05.01.2020 in Potsdam:
„2021 wird die DFMM-LV wieder an Braunfels vergeben. Sollten die Frauen Bad Orb als bessere Lösung vorziehen (wovon auszugehen ist), dann erfolgte die Vergabe an Braunfels in 2021 zum letzten Mal. Es ist eine neue Chance in Bad Orb.“
 - Noll merkt an, dass sie auf ihre Email vom 07.06.2021 mit einer Rückfrage zu ebendieser Aussage aus dem Protokoll leider nie eine Antwort erhalten hat

- die folgenden Hintergründe zu dieser Aussage werden zusammengetragen (u. a. Swoboda, Poetke)
 - aufgrund eines durch Personalwechsels bei der Kur GmbH Braunfels bedingtes Kommunikationsproblem, ist es leider dazu gekommen, dass der Saal im Haus des Gastes für den Fronleichnam Termin der DFMM der LV 2020 nicht zur Verfügung stand
 - aus diesem Grund musste ausgewichen werden, dafür war (wäre es nicht pandemiebedingt zur Absage des Turniers gekommen) Bad Orb als alternativer Ort vorgesehen
 - Thomas Rondio und Wolfgang Fiedler hatten die Vorstellung, dass die Ausrichtung in Bad Orb neue Maßstäbe gesetzt hätte
- Fiedler merkt bzgl. zitierter Aussage aus dem Protokoll vom Januar 2020 an:
 - wenn nach Ausrichtung in Bad Orb bei Teilnehmerinnen Braunfels weiterhin beliebter gewesen wäre, hätte die Ausrichtung selbstverständlich wieder in Braunfels stattgefunden

10.2. Vorbereitung 2022

- geplanter Termin (regulär über Fronleichnam): **16.06.- 19.06.2022**
- Swoboda empfiehlt langfristig zu buchen
 - Hessentag 2022 im nahegelegenen Haiger
 - bei kurzfristiger Buchung Aufschläge zu erwarten
- Antrag 1 von Roland Katz:

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt festgelegt, dass die DFMM der LV 2022 in Braunfels stattfindet

- Poetke merkt zu Antrag 1 von Katz an:
 - DFMM der LV ist bereits für 2022 an Braunfels vergeben, daher ist eine Abstimmung über den Antrag nicht notwendig

- Antrag 2 von Roland Katz:

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt festgelegt, dass Wolfgang Fiedler nicht Turnierleiter der DFMM der LV 2022 sein wird

- Poetke merkt zu Antrag 2 von Katz an:
 - solch ein Antrag ist nicht sinnvoll, da wir unter TOP 13 ohnehin noch Wahlen (u. a. des/der Turnierleiter*in Turnierschach) haben
- Roland Katz zieht die beiden von ihm gestellten Anträge zurück

18:05 Hannelore Neumeyer eingetroffen, nun 11 Stimmberechtigte
Der aufgeschobene TOP 5 wird nun nachgeholt

5. Regionalligen (Hanelore Neumeyer)

5.1 Anzahl Staffeln und Mannschaften

- Die Staffel Ost ist voll
- Die Nordost- und Südost-Staffel sind nach etwas Nachhaken auch voll
- Die Südstaffel kommt mit Thüringen auf 5 Mannschaften
- Die West- und Südwest-Staffel kommt jeweils auf nur auf drei Mannschaften
 - ➔ West: SK Münster, SC Papenburg, Hagener SV
 - ➔ Süd-West: Hamelner SV, SC Landskrone, TSV Schott Mainz

5.2 Spielbedingungen

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit übersprungen

5.3 Ergebnisdienst DSB

- ab der Saison 2021/22 wird nur noch der DSB Ergebnisdienst genutzt
- Ergebnisdienst des Niedersächsischen Schachverbands wird nicht mehr befüllt

5.4 Änderungen der TO RL

- **Antrag von Hannelore Neumeyer:**

Die Regionalligastaffeln Süd-West und West sollen in der Saison 2021-22 gemeinsam in einer Staffel ausgespielt werden, mit 2 Aufsteigern und keinem Absteiger

➔ Der Antrag wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen

- **Antrag von Hannelore Neumeyer (große Version s. Anlage A):**

Antrag auf Ergänzung der Turnierordnung der Regionalliga Frauen

Abschnitt C - Spielberechtigung / Gastspielgenehmigung, Ziffer 3

bisherige Fassung:

3. Gastspielgenehmigungen werden nur anerkannt, wenn der abgebende Verein selbst keine Mannschaft in der Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Bundesliga oder Frauen-Regionalliga gemeldet hat.

neue Fassung (Ergänzung des letzten Satzes):

3. Gastspielgenehmigungen werden nur anerkannt, wenn der abgebende Verein selbst keine Mannschaft in der Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Bundesliga oder Frauen-Regionalliga gemeldet hat.
Mit der Erteilung der Gastspielgenehmigung darf diese Spielerin in einer Frauenmannschaft des abgebenden Vereins nicht eingesetzt werden.

Begründung:

Die Ergänzung dient lediglich der Klarstellung, da es immer wieder zu Nachfragen kommt.

Ich bitte um Zustimmung zu der Ergänzung.



H. Neumeyer
Turnierleiterin

➔ Der Antrag wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen

11. Öffentlichkeitsarbeit/Internet (Dan-Peter Poetke)

- Berichterstattung 1. Frauenbundesliga auf Homepage der Schachbundesliga
 - der Schachbundesliga e. V. hat angeboten auf seiner Homepage Berichte über die 1. Frauenbundesliga zu veröffentlichen
 - das DSB-Präsidium hat es abgelehnt dafür Geld bereitzustellen
 - der Schachbundesliga e. V. macht es auch ohne finanziellen Beitrag
- bisher kümmert sich Ulla Hielscher um Öffentlichkeitsarbeit im Frauenreferat
 - beschränkt sich aus zeitlichen Gründen jedoch auf den Internetauftritt
 - Wahl eines Referenten würde ihren Tätigkeitsbereich nicht reduzieren
 - Zuständigkeiten wären u. a. Zusammenarbeit mit Presse, Newsletter
- Kandidat für Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Sebastian Swoboda) stellt sich vor
 - Vorsitzender SF Braunfels (Ausrichterverein der DFMM der LV)
 - es liegt ihm am Herzen das Frauenschach voranzubringen
 - er verfügt über Vorerfahrungen im Medienbereich / hatte beruflich schon Kontakt mit Pressesprechern u. ä.

12. Satzung des DSB (Dan-Peter Poetke)

- Der Kongress eine Überarbeitung der Satzung des DSB beauftragt
 - Ideen und Vorschläge von Poetke für den Frauenbereich (**s. Anlage B**)
 - Wesentliche Punkte (aus Zeitgründen nur kurz angerissen):
 - Aktualisierte Angaben zur Zusammensetzung der Kommission
 - Ergänzung Definition der Aufgaben der Kommission
 - turnusmäßige Sitzung jedes Jahr anstatt von jedem zweiten Jahr
- Entscheidung nach abschließender Überarbeitung im Umlaufverfahren
- Anmerkung zu aktuellem Vorschlag:
 - Wunsch Kickert: möglichst genderneutrale Formulierungen wählen
 - Antwort Poetke: wird versuchen diesen Wunsch einzuarbeiten

13. Wahlen

13.1. Wahl Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit

- Sebastian Swoboda kandidiert
→ einstimmig (mit 11 Stimmen) ohne Enthaltungen gewählt

Ab jetzt ist Sebastian Swoboda stimmberechtigt, somit gibt es **12 Stimmberechtigte**

13.2. Wahl Turnierleiter*in FBL/2.FBL

- Roland Katz kandidiert
→ einstimmig (mit 12 Stimmen) ohne Enthaltungen gewählt

13.3. Wahl Turnierleiter*in Frauen-Regionalliga

- Hannelore Neumeyer kandidiert
→ einstimmig (mit 11 Stimmen) bei eigener Enthaltung gewählt

13.4. Wahl Turnierleiter*in Schnell- und Blitzschach

- Sandra Schmidt kandidiert
- Vorstellung der Kandidatin:
 - Ist gerade von Köln nach Brandenburg zurückgezogen
 - studiert BWL in Wismar
 - ist Breiten- und Freizeitsportreferentin des DSB
 - wird bald zur FIDE-Schiedsrichterin ernannt
 - hat bereits bei der diesjährigen DSEM (-F) mitgewirkt
- Einstimmig (mit 12 Stimmen) ohne Enthaltungen gewählt

Ab jetzt ist Sandra Schmidt stimmberechtigt, somit gibt es **13 Stimmberechtigte**

13.5. Wahl Turnierleiter*in Turnierschach

- Wolfgang Fiedler kandidiert
- Alisa Frey kandidiert (in Abwesenheit, vorherige Willensbekundung)
- Antrag auf geheime Abstimmung
- kurze Pause zur Vorbereitung der geheimen Abstimmung
- Britta Leib und Olga Birkholz werden in die Zählkommission gewählt

Es entfielen

- 10 Stimmen auf Alisa Frey
- 1 Stimme auf Wolfgang Fiedler
- bei 2 Enthaltungen
- somit ist Alisa Frey gewählt

Wolfgang Fiedler ist nicht mehr stimmberechtigt, somit gibt es **12 Stimmberechtigte**

- Fiedler: Richtet, nachdem er nicht wiedergewählt wurde, einige Worte an die Teilnehmenden, er findet es sehr schade, dass ...
 - Sein zehnjähriger Einsatz für das Frauenschach, in denen er immer versucht hat das Bestmögliche zu erreichen, nicht gewürdigt werden
 - dass teilweise Lügen über ihn verbreitet werden (z. B. ungerechtfertigte Mutmaßungen über Verhalten während Videokonferenzen)
 - und dass er trotz mehr als 180 Schiedsrichtereinsätzen für den DSB nicht einmal eine Silberne Nadel erhält
- Poetke und Birkholz bedanken sich persönlich und im Namen des Deutschen Schachbunds bei Wolfgang Fiedler für die geleistete Arbeit

Wolfgang Fiedler verlässt die Sitzung, somit gibt es nun noch 13 Teilnehmende

13.6. Wahl des/der Stellvertreter*in

- Hannelore Neumeyer schlägt Roland Katz vor
 - Begründung: wenn Vertretung nötig, wird es sich fast immer um Spielbetriebsfragen handeln, da ist Katz am besten eingearbeitet
→ einstimmig (12 Stimmen) ohne Enthaltungen gewählt

13.7. Wahl der 2 Landesvertreter*innen

- Noll (SAA) wird vorgeschlagen – würde die Wahl annehmen
- Voicu-Jagodzinsky (NRW) wird vorgeschlagen – möchte nicht
- Kickert (NDS) wird vorgeschlagen – möchte nicht
- Aylin Albayrak wird vorgeschlagen – würde die Wahl annehmen

- Alle sind mit einer Abstimmung en-bloc einverstanden
→ Noll und Albayrak einstimmig (12 Stimmen) ohne Enthaltungen gewählt

- Kontaktdaten der neu gewählten Personen **s. Anhang C)**

Anlage

A) Antrag Hannelore Neumeyer (TOP 5.4)

Antrag auf Ergänzung der Turnierordnung der Regionalliga Frauen

Abschnitt C - Spielberechtigung / Gastspielgenehmigung, Ziffer 3

bisherige Fassung:

3. Gastspielgenehmigungen werden nur anerkannt, wenn der abgebende Verein selbst keine Mannschaft in der Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Bundesliga oder Frauen-Regionalliga gemeldet hat.

neue Fassung (Ergänzung des letzten Satzes):

3. Gastspielgenehmigungen werden nur anerkannt, wenn der abgebende Verein selbst keine Mannschaft in der Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Bundesliga oder Frauen-Regionalliga gemeldet hat.

Mit der Erteilung der Gastspielgenehmigung darf diese Spielerin in einer Frauenmannschaft des abgebenden Vereins nicht eingesetzt werden.

Begründung:

Die Ergänzung dient lediglich der Klarstellung, da es immer wieder zu Nachfragen kommt.

Ich bitte um Zustimmung zu der Ergänzung.



H. Neumeyer
Turnierleiterin

C) Kontaktdaten der neu gewählten Personen

- **Referent für Öffentlichkeitsarbeit**
 - Sebastian Swoboda
 - Vorsitzender@schachfreunde-braunfels.de
 - Handy-Nr.: 01573 - 70 09 33 9

- **Turnierleiterin Schnell- und Blitzschach**
 - Sandra Schmidt
 - breitenschach@schachbund.de
 - Handy-Nr.: 0152 – 24 24 03 50

- **Vertreterin der Landesverbände**
 - Aylin Albayrak (BAY)
 - frauenschach@schachbund-bayern.de
 - Handy -Nr. 0176 – 87 85 82 58

- **Vertreterin der Landesverbände**
 - Sonja Noll (SAA)
 - Sonja-noll@gmx.de
 - Tel.: 01575 – 40 69 96 0